

Rahmenveranstaltungen

Mittwoch, 03.12.2008, 15:00 – 16:00 Uhr

• Saal »Im Höfle«, Pestalozzistraße 4, 71032 Böblingen
Eintritt € 2,-

»Oh, wie schön ist Panama« von Janosch
Theater pohyb's & konsorten Maik Jansen & Stefan Ferencz, für Kinder ab 3 Jahren

Samstag, 24.01.2009, 16:00 Uhr

• Stadtbibliothek »Im Höfle«, Runder Tisch, Pestalozzistraße 4, 71032 Böblingen; Eintritt € 5,-

»Herr Janosch – Ein glücklich Überlebender«, Janosch für Erwachsene

Lesung mit Ernst Konarek, Staatstheater Stuttgart

Dienstag, 10.02.2009, 16:00 Uhr

• Stadtteilbibliothek auf der Diezenhalde

Donnerstag, 12.02.2009, 16:00 Uhr

• Stadtbibliothek »Im Höfle«

Freitag, 13.02.2009, 16:00 Uhr

• Bibliotheksweigstelle Dagersheim / Darsheim

Janosch: »Ein Regenauto zum Geburtstag«

Vorlesen und Basteln in der Stadtbibliothek Böblingen für Kinder ab 3 Jahren.

Zum Geburtstag baut Opa Ferdel dem kleinen August ein Auto für alle Fälle, ganz nach Wunsch: Ein Auto wie eine Gangsterlimousine von Al Capone, das aber gleichzeitig auch ein Hebekran, ein Gemüseauto, ein Rennauto und Picknick-Pickup-Auto für Lilli-Fee sein kann ...

Nach der Geschichte dürfen die Teilnehmer selbst solch ein Wunderauto basteln.

Samstag, 21.03.2009, 13:00 – 18:00 Uhr

• Deutsches Fleischermuseum Böblingen, Marktplatz 27, 71032 Böblingen

Günter Kastenfrosch und Papa Löwe begrüßen Klein und Groß, geben Stempelautogramme und lassen sich gerne mit ihren Fans fotografieren.

(Terbrüggen Show Produktion GmbH, Köln)

Eintritt Erwachsene € 2,50, Kinder € 1,-

Öffentliche Führungen:

An folgenden Sonntagen jeweils 15:00 Uhr

26.10.; 09.11.; 23.11.; 07.12.; 26.12.2008 (2. Weihnachtsfeiertag); 04.01.; 18.01.; 01.02.; 15.02.; 01.03.; 15.03.; 29.03.; 05.04.; 12.04. 2009 (Finissage)

Sonderführungen:

Kindergärten und Schulklassen ab € 20,-

Erwachsene € 35,- + Eintritt pro Person

Anmeldung: 0 70 31 / 6 69 - 4 85



Deutsches Fleischermuseum Böblingen

Marktplatz 27 (Vogtshaus), 71032 Böblingen,

Telefon 0 70 31 / 6 69 - 4 73 / 4 85

www.deutsches-fleischermuseum.boebli-
ngen.de

Eintritt € 2,50

Öffnungszeiten:

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 13:00 – 18:00 Uhr,

So und Fei 11:00 – 17:00 Uhr

Am 24., 25., 31.12.2008 und Karfreitag 2009 ist das Museum geschlossen



Stadt Böblingen

JANOSCH



JANOSCHS WELT mit Tigerente, Bär und Co.
Bilder und Zeichnungen

Burg Wissem Museum
der Stadt Troisdorf



17.10.2008 – 12.4.2009

Deutsches Fleischermuseum Böblingen



Die Stadt Böblingen lädt zur Eröffnungsveranstaltung der Sonderausstellung des Deutschen Fleischermuseums am

Freitag, 17. Oktober 2008, 18:30 Uhr

In das Foyer des Neuen Rathauses Böblingen,
Marktgässle 1, herzlich ein.

Redner:

Alexander Vogelgsang, Oberbürgermeister

Nurdan Drignath, Amt für Kultur

Musikalische Umrahmung

Wir danken dem Bilderbuchmuseum Burg Wissem in Troisdorf und den Janosch film & medien AG, Berlin für die gute Zusammenarbeit.

Die Kuratorin der Dauerleihgabe und Mitarbeiterin des Museums der Stadt Troisdorf – Burg Wissem, Gabriele Schröder ist bei der Eröffnung anwesend und steht für Fragen und Informationen zur Verfügung.



Alle Bilder
© Janosch film &
medien AG, Berlin





Über Janosch

»Wie eitel die Menschen doch sind, die ein Lebenswerk hinterlassen wollen. Zu was denn? Wer zu den Göttern geht, legt alles ab und hinterlässt keine Spuren«

Janosch, der Schöpfer dieses Aphorismus wurde am 11.3.1931 in Zaborze, einem schlesischen Dorf an der Grenze zu Polen als Horst Eckert geboren. Ein Lebensweg gezeichnet von Armut, Gewalt, Alkoholismus, Krankheit begann. Der Überlebenskampf zuerst in der Schule, dann gegen den Vater und die Familie, gegen die Kirche und die Gesellschaft in der polnischen Heimat, später gegen die geschwächte Gesundheit und die Demütigungen wegen der östlichen Herkunft und der fehlenden Bildung beanspruchten den ganzen Überlebenswillen des schwächlichen jungen Mannes.

Der Lehre in einer Schmiede im Alter von 13 Jahren und erster Arbeit in einer Schlosserei folgte nach dem 2. Weltkrieg die Übersiedlung mit den Eltern nach Westdeutschland. In der Nähe von Oldenburg arbeitete er in einer Textilfabrik und besuchte eine Textilfachschule. Ein Lehrgang für Musterzeichnen weckte sein Interesse am Malen, woraufhin er beschloss, Künstler zu werden.



Es folgten ein Aufenthalt in Paris, die Akademie der Bildenden Künste in München, aus der er als »unbegabt« entlassen wurde, das Leben als freischaffender Künstler und 1956 die ersten schriftstellerischen Schritte.

Er lernte den Verleger Georg Lenz kennen, der ihn auf den Künstlernamen »Janosch« taufte. Lenz verlegte 1960 das erste Kinderbuch »Die Geschichte von Valek, dem Pferd« und 1970 den ersten Roman »Cholonek oder der liebe Gott aus Lehm«.

Der Erfolg setzte in den Jahren ein und trägt ihn bis heute.

1980 zog sich Janosch auf die Insel Teneriffa zurück, die er zu seinem künftigen Wohnort erkor und wo er bis heute glücklich und frei von allen Konventionen und gesellschaftlichen Zwängen lebt.

Jedes Kind kennt die liebenswerten Tierfiguren von Janosch: Tiger, Tigerente, Bär, Günter Kastenfrosch, Gans, Elefant, Krokodil ..., die Sendungen des Tigerenten-Clubs im ZDF.

Rund 300 Kinder- und Erwachsenenbücher von ihm wurden in Millionenaufgaben veröffentlicht und in 70 Sprachen übersetzt. Die bekanntesten sind: »Oh, wie schön ist Panama«; »Ich mach' Dich gesund, sagte der Bär« und »Post für den Tiger«.

Die Figur der Tigerente, ein Kinderspielzeug in seinen Illustrationen, ist dieses Jahr dreißig Jahre alt geworden.

Janosch ist gleichzeitig Maler und Autor. Während seine Kinderbücher weltweit bekannt sind, sind seine Romane für Erwachsene eher Geheimtipps. Sie tragen autobiografische Züge und schildern Episoden aus seiner Jugend in Polen, von den schweren Lebensbedingungen der einfachen Arbeiter und dem starken Reglement des Katholizismus. Dazu gehören die Werke »Von dem Glück, Hrdlak gekannt zu haben« und »Polski Blues«.

In den Büchern »Vom Glück, als Herr Janosch überlebt zu haben« und »Gastmahl auf Gomera« erzählt er die Geschichte seines Lebens.



In den Kinderbuchillustrationen herrscht der etwas krakelige Strich, der den Figuren etwas Rührendes und Verletzliches gibt und zum Markenzeichen geworden ist. Die Originalwerke von Janosch überraschen mit einer leuchtenden Farbigkeit und großer Gestik. Anlehnungen an die Malerkollegen aus dem Osten: Chagall und die naive Malerei sind nicht zu leugnen. In den 70er Jahren entstehen die ersten Radierungen und später die Lithografien.

In der Ausstellung im Deutsche Fleischermuseum Böblingen wird ein Querschnitt aus dem zeichnerischen und malerischen Werk von Janosch gezeigt. Neben den Lieblingsfiguren des Malers in den Kinderbuchillustrationen wie Clochards, Räuber, »Lumpengesindel«, Fiedelgrille und Maulwurf sind mehrere seiner großformatigen farbliebenden Arbeiten aus den 1970er Jahren zu sehen.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Bilderbuchmuseum Burg Wissem Troisdorf bei Köln und der Janosch film & medien AG, Berlin konzipiert und reiht sich in die Ausstellungen des Museums ein, die Zeichner, in deren Werken Tiere die Hauptpersonen sind, zeigen.

»Lebenskunst ist keinem Tier ein Problem. Sie singen und springen und schlagen sich herum. Solange sich der Mensch nicht einmischt. Nur er, der Mensch, kommt nicht zurecht. Der arme Hund« (Janosch)

